

Verschiedenes. Die bisherigen Reparaturpreise bleiben bestehen. Trauringrichtpreise BSS % Aufschlag auf Tagespreis, zur Zeit 8karätig LS Mk., 14karätig US Mk. Es wird auf das Wuchergesetz aufmerksam gemacht. Für Trauringrichtpreise übernimmt der Vorstand keine Verantwortung. Weckerpreise: gewöhnlicher Wecker US Mk., Qualitätswerke (Junghans) IS Mk.

Es wird den Kollegen empfohlen, das „Westfälische Handwerkerblatt“ zu halten, es enthält manche Anregungen. Ebenso sollen alle Kollegen dem neu zu gründenden Kreis-Handwerkerverband beitreten und tatkräftig mitarbeiten an dessen Ausbau. Kollege Lammers (Lüdinghausen) ist als Vertrauensmann beim Finanzamt Lüdinghausen bestätigt worden. Man wolle sich in vorkommenden Fällen an ihn wenden; Rückporto ist beizufügen. Um 7 Uhr schloss der Vorsitzende die interessante und aufklärende Versammlung. Nächste Versammlung soll in Nordkirchen sein.

I. A.: Bernh. Falke.

Magdeburg. Am 22. April wurde unter zahlreicher Beteiligung in Magdeburg ein Uhrmachermeisterverein gegründet. Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, alle gelernten Fachgenossen zusammenzuschließen, um dem örtlichen harten Wirtschaftskampf gemeinsam wirksam begegnen zu können. Ferner macht sich der Verein zur Pflicht, Sorge zu tragen für Weiterbildung in fach- und kaufmännischer Beziehung, Förderung der Kollegialität. Aufnahmeversuche sind an den Vorsitzenden, Kollegen M. Fuhrmann, Lödischehofstrasse 13, unter Beifügung der Unterlagen über das erlangte Recht, Lehrlinge auszubilden oder über den Erwerb des Meistertitels, zu richten. Es gehören noch zum Vorstand: Kollege F. Drexler, Jakobstrasse 40, als Schriftführer, und Kollege W. Robbe, Breiteweg 18, als Kassierer.

Unterverband Norden. Vorstandssitzung am 30. März. Der Vorsitzende, Herr Kollege Sackmann, begrüsst eine Reihe erschienenen Herren der Hamburger, Altonaer und Harburger Vereine, die in liebenswürdiger Weise an der Tagesordnung für den Verbandstag mitarbeiten. — Im Befinden des schwer erkrankten Herrn Werdo können Kollegen Sackmann und Finder etwas Besserung berichten, die ihm von allen Seiten weiter gewünscht wird. An die Aufnahme der Arbeit ist jedoch immer noch nicht zu denken. — Der Vorstand erledigt nun die eingegangenen Schreiben, wovon einiges auf die Tagesordnung für den Verbandstag gesetzt werden musste. — Dann wird an den Aufbau des geschäftlichen Teils der Tagesordnung für den Verbandstag in Lübeck am 12. Juni gegangen, der vorläufig wie folgt festgelegt wurde: 1. Verlesen der Niederschrift des letzten Verbandstages. 2. Bericht der Vorstandsmitglieder. 3. Antrag des Vorstandes auf Aenderung der Satzungen: a) Erweiterung des Vorstandes, b) Erhöhung der Beiträge. 4. Erledigung der eingegangenen Anträge: a) Altona, b) Kiel, c) Hamburg. 5. Referat über Richtlinien der Luxussteuer. 6. Referat über wirtschaftliche Fragen beim Vertrieb von Grossuhren. 7. Wahl des Delegierten für den Verbandstag in Stuttgart. 8. Ueber die Vertretung unseres Gewerbes auf dem Handwerkertag in Hamburg. 9. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag. 10. Schulangelegenheiten. 11. Verschiedenes.

Weitere Anträge müssen rechtzeitig in die Hände des Vorsitzenden gelangen. Die Aussteller sollen gebeten werden, während Erledigung der Tagesordnung ihre Ausstellung zu schliessen. — Für die Ausgestaltung des „Unterhaltenden Teils“ lässt die rege Tätigkeit der Lübecker Kollegen Bestes erwarten.

In weiterer Erledigung der Eingänge entwickelt sich über die Luxussteuerfrage eine längere Aussprache. Auch die Angelegenheit der Ausweiskarten wird längere Zeit besprochen. Es werden alle Vorstände gebeten, die im Rundschreiben Nr. 18 angeforderten Listen recht bald einzusenden. — Wir bitten noch die uns angeschlossenen Vereine und Einzelmitglieder um möglichst baldige Einsendung des diesjährigen Beitrages auf unser Postscheckkonto für „Uhrmacher-Verband-Norden“, Hamburg 23, Nr. 21495.

Der Vorstand.

Ostpreussischer Uhrmacherverband. Am 3. April fand in Königsberg die erste Generalversammlung in diesem Jahre des Ostpreussischen Uhrmacherverbandes statt, die vom Vorsitzenden, Kollegen Bistrick, geleitet wurde. Zu Beginn der Verhandlungen konnte Kollege Bistrick der Versammlung die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich die Innung Elbing-Marienburg dem Verbandsverbande angeschlossen habe.

Gestorben sind seit der letzten Tagung die Kollegen Schocher (Königsberg), Engelke (Memel) und Künzel (Allenstein), denen der Vorsitzende einen warm empfundenen Nachruf widmete. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Im Anschluss an den zweiten Punkt der Tagesordnung, Verlesen des Protokolls der vorigen Tagung, macht der Vorsitzende unter Bezugnahme auf ein im September v. J. besprochenes Thema, welches im Zusammenarbeiten mit der Königsberger Goldschmiedevereinigung betrifft, Festlegung von Preisen für Trauringe und beim Ankauf von Bruchgold und Silber behandelte, die Versammlung mit dem dieserhalb gehaltenen Schriftwechsel bekannt. Die Königsberger Goldschmiede lehnen es ab, mit den Uhrmachern zusammen zu arbeiten, wünschen also ihre eigenen Wege zu gehen.

Nun erfolgten drei Wahlen: Kassenprüfer, Prüfungsausschuss für Lehrlingsarbeiten und Vorstandswahl. Die letztere hatte das Ergebnis, dass der bisherige Vorstand wieder- und die Kollegen Link (Elbing), Mey (Marienburg) und Hank (Guttstadt) als Beisitzer neugewählt wurden.

Hierauf hielt Kollege Simon, in Firma J. Landau, einen sehr interessanten Vortrag über Luxussteuer, Veranlagung zum Reichsnotopfer und Veranlagung zu den Handelskammer- und Handwerkskammer-

beiträgen. Der Herr Referent verbreitete sich in erschöpfender und leicht verständlicher Weise über diese Themata. Den Inhalt der Referate hier an dieser Stelle wiederzugeben, dürfte zu weit führen. Es sei auf die einschlägige Literatur, Broschüre von Dr. Felsing und verschiedene Aufsätze unserer Fachblätter verwiesen. Wegen gerechter Teilung der Handwerkskammer- und Handelskammerbeiträge sollte man sich, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, an die Handwerkskammer wenden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die direkte Lieferung der Uhren von Fabrikanten und Grossisten an Warenhäuser, Versandgeschäfte und Möbelfabriken. Auf der im März d. Js. stattgefundenen gemeinsamen Tagung der Fabrikanten, Grossisten und Uhrmacher, welcher der Vorsitzende, Kollege Bistrick, auch beigewohnt hat, haben sich die Grossisten und Fabrikanten verpflichtet, nur an Uhrmacher zu liefern und bei Vertragsverletzung hohe Konventionalstrafen zu zahlen. Die Reklame der Fabrikanten in Tageszeitungen usw. rief eine lebhaftige Aussprache hervor. Alle Redner und mit ihnen die Versammlung waren der Meinung, dass eine Reklame der Fabrikanten in Tageszeitungen, Eisen- und Strassenbahn usw. für den Kleinhandel von Uebel und daher zu verwerfen sei.

Der nun folgende Kassenbericht durch den Kassenführer, Kollegen Klein (Königsberg), ergibt eine Einnahme von 2561,50 Mk., eine Ausgabe von 1148,15 Mk., somit Ueberschuss von 1413,35 Mk., hierzu Bestand vom Vorjahr von 636,31 Mk., demnach Kassenbestand von 2049,66 Mk. Der Vorsitzende sprach dem Kollegen Klein den Dank der Versammlung für seine mustergültige Kassenführung aus.

Da der Beitrag für den Einheitsverband 12 Mk. beträgt, ist eine Erhöhung der Beiträge auf 24 Mk. erforderlich. Die Versammlung beschliesst demgemäss.

Ueber die Uhrgläserfabrik in Teuchern konnte nichts Genaueres mitgeteilt werden, da eine Antwort auf einen an die zuständige Stelle gerichteten Brief noch nicht eingegangen war. Aus der Versammlung heraus wurde berichtet, dass die Grossisten bereits mit Uhrgläsern beliefert seien, aber nicht die Uhrmacher, obwohl das Unternehmen mit Hilfe der letzteren ins Leben gerufen sei und ihnen doch infolgedessen das Recht zustände, in erster Linie berücksichtigt zu werden¹⁾.

Für die satzungsgemäss im Herbst stattfindende zweite Generalversammlung wird Allenstein gewählt, einer Einladung der dortigen Innung folgend, und der 7. und 8. September hierfür festgelegt.

Kollege Bartel (Pillkallen) erstattet nun den Bericht über die eingegangenen Lehrlingsarbeiten. Es waren vier Arbeiten eingegangen. Sämtliche Lehrlinge konnten mit Bücherpreisen bedacht werden. Hierauf wurde infolge einer Anregung des Kollegen Engelhard (Gerdauen) über die Einschränkung der Sonntagsruhe in kleinen Städten gesprochen. Die Versammlung sprach sich gegen das Offenhalten der Geschäfte an Sonntagen aus. Die vollständige Sonntagsruhe sei seinerzeit von der Geschäftswelt mit Freude begrüsst worden.

Zum Schluss macht der Vorsitzende auf die Reparaturversicherung aufmerksam und empfahl, von dieser nicht teuren Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Schluss der Sitzung 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

I. A.: Heinr. Kuhnke (Insterburg), Schriftführer.

Provinzialverband Pommern. Am Montag, den 2. Mai, fand in Stettin der I. Verbandstag für Pommern statt. Der Verband, welcher bis jetzt 206 Mitglieder hat, soll ins Vereinsregister eingetragen werden. Die Vorstandswahl ergab: I. Vorsitzender Kollege Ehrke (Stettin); II. Vorsitzender Kollege Köller (Gollnow); Schriftführer Kollege Grünowsky (Stettin); Kassierer Kollege Bischoff (Stettin); 5 Beisitzer: Kollege Driest (Gollnow); Kollege Kuchenbäcker (Neustettin); Kollege Pilsz (Gartz); Kollege Hiller (Pyritz); Kollege Vauk (Greifenberg). Für die Reichstagung werden folgende Anträge gestellt: 1. Der Name des Zentral-(Einheits-)Verbandes soll heissen: Reichsverband Deutscher Uhrmacher; 2. Die Rundschreiben an die Vereine sollen auch gleichzeitig an die Fachzeitungen gesandt werden; 3. Die nächste Reichstagung soll in Stettin stattfinden. An die angeschlossenen Kollegen werden die Furniturenkarten ausgegeben. Weiter wird bekanntgemacht, dass die Firma Blümchen den Vertrag über die Regelung des Furniturenbezugs nicht unterschreiben will. Ferner wird Protest erhoben gegen die Markenreklame der Fabrikanten in den Tageszeitungen und Eisenbahnwagen. Die nächste Verbandstagung soll in Stargard oder Kolberg stattfinden. Für den Zentralverband trat, an Stelle des erkrankten Kollegen Bätge, Kollege Corduan (Charlottenburg) ein, zugleich auch für den Brandenburger Verband; letzterer begrüsst auch die Versammlung in diesem Sinne. Von der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ war Herr Scholze und von der „Uhrmacherwoche“ Herr Zorn als Gast anwesend. Mit einem Hoch auf den Verband Pommern fanden die Verhandlungen ihren Abschluss.

H. C.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher. 2. Vorstandssitzung am 12. April in Breslau. Anwesend sind die Herren Kollegen Kässner aus Waldenburg, Rathmann aus Habelschwerdt, Jäkel aus Hirschberg, Brier aus Neisse, Hoffmann aus Oels, Lichey aus Schweidnitz, Hanke aus Gnadenfrei, Hempel, Czech und George aus Breslau. Um 2 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Kollege Hempel, die Sitzung und begrüsst als Vertreter des neu beigetretenen Vereins Hirschberg den Kollegen Jäkel aus Hirschberg. Der Verein Kreuzburg (Oberschlesien) ist nunmehr auch dem Provinzialverband beigetreten. Die Kreise Guhrau und Steinau haben in der Versammlung vom 1. Februar be-

¹⁾ Hier dürfte nach unserer Kenntnis wohl ein Irrtum vorliegen.